

Fachbereich:

Studienniveau: Bachelor Master

Unternehmen: Hochschule Darmstadt

Gastland: Jordanien

Zeitraum: 16.03.2021 – 16.06.2021 (mit Verlängerung aufgrund von Forschung
Abgabe am 08.07.2021)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Insgesamt war mein Aufenthalt in Jordanien zum Schreiben meiner Bachelorarbeit sehr erfolgreich und lehrreich. Ich konnte meine vorher gewonnenen Einblicke nutzen und ausweiten und darauf aufbauend meine Bachelorarbeit erarbeiten.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mein jetziger Aufenthalt fand statt im Anschluss an mein Praktikum zur Erarbeitung meiner Bachelorarbeit. Einblicke und Kontakte, die ich in meinem Praktikum bei ActionAid Arab Region gewinnen konnte, nutze ich nun um meine Bachelorarbeit zu schreiben zum Thema der Involvierung und des Beitrags von Männern zu humanitären Empowerment-Projekten für Frauen in Jordanien. Hierfür habe ich Interviews mit jordanischen ExpertInnen geführt, welche ich durch mein Praktikum kennen gelernt habe.

Ich bin sehr froh über meine Entscheidung Interviews zu führen und nicht etwa eine rein Literatur basierte Bachelorarbeit zu schreiben. Immer wieder kam ich in meinem Arbeitsprozess in den Zwiespalt, dass ich als Deutsche eine Arbeit über den jordanischen Kontext schreibe und somit stets die Gefahr besteht, westliche Dominanz und Rekolonialisierung zu reproduzieren. Dies sind Phänomene, die in der internationalen Sozialen Arbeit und der humanitären Arbeit immer eine Gefahr darstellen und oftmals zu wenig in Betracht gezogen werden. Ich persönlich bin zum Schluss gekommen, dass ich nicht in einer Organisation international arbeiten will, welche ein solches System reproduziert. Daher kam ich mit meiner Bachelorarbeit immer wieder an den Punkt, dass ich meine eigene Rolle hierbei hinterfragte. Besonderer Schwerpunkt liegt daher in meiner Bachelorarbeit auf dem Forschungsteil, sowie auf der Reflexion meiner selbst und des generellen Themas.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

-

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Da ich mich schon vorher in Jordanien aufhielt, hatte ich bereits meine Wohnung. Generell läuft die Wohnungssuche hier viel über facebook-Gruppen, Kontakte oder über ausgehängte Nummern und Hinweise auf der Straße oder an den Häusern.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Als Deutsche/r kann man einfach einreisen und bei der Ankunft am Flughafen ein Visum „kaufen“ für 40 JOD. Dieses ist 4 Wochen gültig und wird hernach bei der Polizei verlängert.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Als ich begann meine Bachelorarbeit zu schreiben, war ich bereits seit eineinhalb Jahren in Jordanien und mit der Sprache klappte es schon ziemlich gut. Im Alltag kommt man auch sehr gut mit Englisch zurecht, jedoch fand ich es von Anfang an sehr wichtig Arabisch zu lernen. Was Taxi fahren und einkaufen und solch alltägliche Dinge angeht ist es dann auch auf jede Fall einfacher. Für mich war es am wichtigsten direkt zu versuchen so viel wie möglich auf arabisch zu kommunizieren und nach der üblichen ersten Blockade mit einer neuen Sprache funktionierte dies auch ganz gut.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Ich habe mich zu Beginn des Schreibens meiner bachelorarbeit schon seit eineinhalb Jahren in Jordanien aufgehalten und hatte daher schon ein starkes soziales Umfeld aufgebaut. Es ist nicht immer einfach Menschen kennen zu lernen, da man im öffentlichen Leben eher in Kontakt mit Männern kommt. Ich habe inzwischen meine kleine Freundesgruppe hier, die wie meine Familie vor Ort ist. Zudem gibt es eine große Expat-Community.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Das Leben in Amman ist nicht billig, wenn nicht sogar manchmal teurer als in Deutschland. Daher war ich sehr froh, den Hochschulzuschuss zu bekommen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Auf jeden Fall um Finanzierungsmöglichkeiten frühstmöglich kümmern und am besten schon vor Reiseantritt einen Arabischkurs machen, um zumindest schon die Schrift zu beherrschen.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Meine beste Erfahrung bezüglich des Schreibens meiner Bachelorarbeit in Jordanien war es, Interviews mit ExpertInnen zu führen und darüber einen tieferen Einblick in die gesellschaftliche Situation bezüglich Gender-Fragen zu bekommen. Mich generell tiefergehend mit meinem Thema und dem jordanischen Kontext, sowie der internationalen und humanitären Arbeit in diesem Zusammenhang auseinander zu setzen was äußerst lehrreich für mich.

Die Kehrseite dessen ist auch direkt meine „schlechteste Erfahrung“. Ich kam immer wieder in die Situation mich rechtfertigen zu müssen, warum ich als Deutsche über den jordanischen Kontext schreibe. Der größte Konflikt fand hierbei in mir selbst statt. Ich bin inzwischen davon überzeugt, dass es sehr schwierig ist die internationale Arbeit von vor allem aus dem Westen stammenden Menschen im humanitären Kontext zu rechtfertigen und adäquat zu gestalten. Kontextualisierung und Lokalisierung sind zwar in aller Munde, werden jedoch in der alltäglichen Arbeit trotzdem oft übergangen. Die Arbeit von NGOs wird zum Großteil von westlichen Geldgebern finanziert und auch die ideelle Implementierung von Projekten basiert oft auf westlichen Vorstellungen.

Wenn ich als Deutsche in einem anderen Kontext arbeite, dann übertrage ich ganz automatisch meine westlichen Vorstellungen aufgrund meiner Sozialisierung. Daher denke ich, dass die meiste Arbeit am besten und nachhaltigsten von lokalen Menschen ausgeführt werden kann.

Daher hat mir mein Praktikum und das Schreiben meiner Bachelorarbeit in Jordanien gezeigt, dass die internationale Soziale Arbeit sehr viel Selbstreflexion und Selbstkritik verlangt und man sich stets seiner Motivation bewusst sein sollte und sich vor allem auch eingestehen muss, dass man manchmal aus reinem Eigeninteresse im Ausland tätig sein will und nicht etwa aus reiner Selbstlosigkeit und weil man überzeugt ist dadurch Gutes für andere Menschen zu tun.